

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 13 (1959)

**Heft:** 6: Einfamilienhäuser, Ferienhäuser, Gemeinschaftszentren = Maisons familiales, maisons de vacances et centres communautaires = One-family houses, summer houses and community centers

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Le Rêve überrascht immer wieder

Nach seinen Kochherden zu Sparpreisen  
bringt LE REVE seine

### «Großkomfort»-Kochherde

auf den Markt. Sie sind die letzte Errungenschaft  
auf dem Gebiete des Haushaltsfortschrittes



#### Modell E-1034

4 Kochplatten (1 praktische und  
sparsame Schnellkochplatte von  
14 cm; 1 temperaturbegrenzte Ultra-  
rapid-Platte (2000 W) von 18 cm;  
2 von 22 cm Ø). Fein regulierbare  
Schaltung mit 8 + 0 Schaltstufen.  
2 Signallampen. Großer Backofen  
mit Thermostat und infraroter Ober-  
hitze.

Ohne Deckel Fr. 550.-

**Gleiche Ausführung, mit 3 Plat-  
ten (Modell E-1033)**

Ohne Deckel Fr. 490.-

**«Meister»-Modell E-1044**

Mit 2 Deckeln Fr. 795.-



#### Modell G-2014

3 Normalbrenner, 1 Starkbrenner,  
durch mittlere Abstellfläche ge-  
trennt. Großer Backofen mit Ther-  
mostat. Separater Infrarot-Grill-  
Ofen. Kontrolluhr.

Mit 2 Deckeln Fr. 695.-

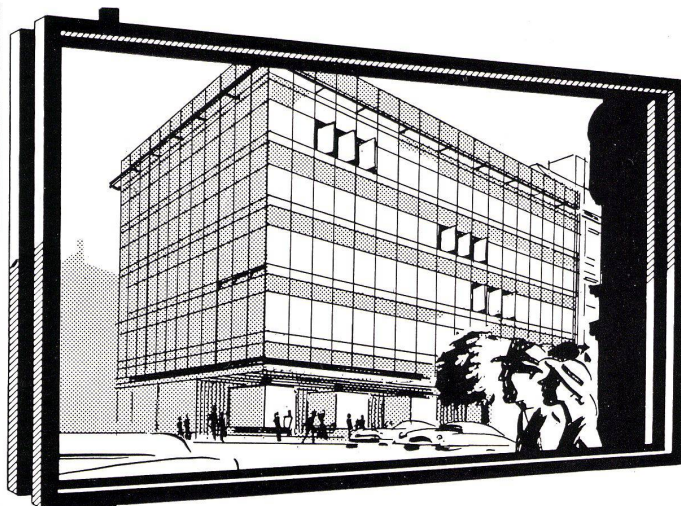
**Anderes Modell (G-2004)**

3 Normalbrenner, 1 Starkbrenner.  
Großer Backofen mit Thermostat.  
Ohne Deckel Fr. 440.-  
Denkbar einfachste Reinigung, dank  
der beweglichen Pfannenträger und  
der Herdschale, welche das über-  
fließende Kochgut direkt auffängt.

«Le Rêve», die im Ausland am meisten verkaufte Schweizer Marke, verdankt  
seinen unermeßlichen Erfolg der Qualität seiner Fabrikation, den technischen  
Vorteilen und der Einfachheit im Unterhalt seiner Kochherde. Die sinnreiche  
Einrichtung des Thermostates erlaubt es, die Temperatur des Backofens  
mittels eines einzigen Griffes zu regulieren. Jedes Modell kann durch eine  
oder zwei Abstellplatten, eine Spültischkombination, einen Geräteschrank  
usw. vervollständigt werden. Überall in der Schweiz steht ein gut organi-  
sierter Unterhaltsdienst der Kundschaft zur Verfügung. **Sehen Sie sich die  
«Le Rêve»-Reihe bei Ihrem Installateur-Konzessionär an.** Wenn es um  
Ihre Bequemlichkeit geht, so ist «Le Rêve» immer um eine Idee voraus.

*Le Rêve*

Kochherdfabrik Genf



### Waltisbühl-Haus

ARCH. RUD. ZÜRCHER, SIA  
Bahnhofstrasse Zürich:

## THERMOPANE

die in der Schweiz am meisten verwendete  
**isolierende Doppelverglasung im  
modernen Glashauss**

Die Bauleitung hat so entschieden, weil THERMOPANE  
diese fünf Vorteile bietet: Reduktion der Wärme-  
durchleitung auf die Hälfte, Erhöhung der Wärme-  
haltung um das Doppelte. Starke Reduktion der  
Schall-Leitung, Senkung der Reinigungskosten, Ver-  
hinderung der Kondenswasser-Bildung.

GLAVER Belgien liefert ausserdem sämtliche Sorten  
von Spezialglas und Gussglas. Alle Auskünfte durch  
Ihren Grossisten oder die Generalvertretung.

## JAC. HUBER & BÜHLER

Biel 3, Mattenstr. 137, Telefon 032.38833

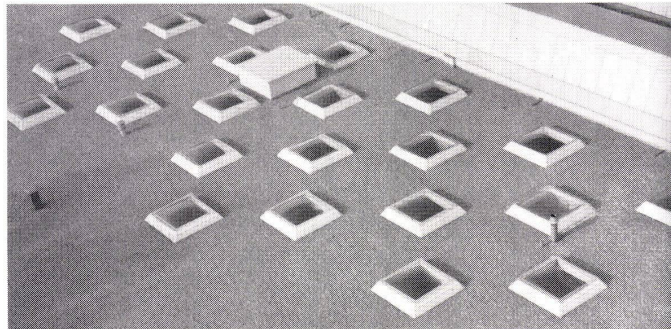
### Referenzliste

<b>Aarau</b>	Schweizerische Rentenanstalt
<b>Altdorf</b>	Dätwyler AG., Schweizerische Draht-, Kabel- und Gummiwerke
<b>Arbon</b>	AG. Adolf Saurer
<b>Baden</b>	Brown, Boveri & Co. AG. (Gemeinschaftshaus Martinsberg)
<b>Basel</b>	Sandoz S.A., Chemische Fabrik (div. Neubauten) Ciba AG., Chemische Fabrik (div. Neubauten) Bürohochhaus der J.R.Geigy AG. und diverse Neubauten
	Laborgebäude der F. Hoffmann-La Roche & Cie., AG.
<b>Bern</b>	Neubau Tobler AG. Neubau Dr. Wander AG. F.J. Burrus & Co.
<b>Boncourt</b>	Schuhfabrik HUG
<b>Dulliken</b>	Schweizerische Bankgesellschaft
<b>Frauenfeld</b>	C.F. Bally AG., Schuhfabrik
<b>Gelterkinden</b>	Tavaro S.A., 1-5 Avenue Châtelaine
<b>Genève</b>	Centre Européen de Recherches Nucléaires «CERN» B.I.T., Bureau International du Travail
<b>Grenchen</b>	Parktheater
<b>Kloten</b>	Flughafen, Anbau an Hangar I
<b>Lausanne</b>	Assurance «La Suisse» Hôpital de Cery
<b>Menziken AG</b>	Aluminium AG.
<b>Neuchâtel</b>	Suchard S.A., bâtiment «Sugus»
<b>Olten</b>	Kantonsspital
<b>Schaffhausen</b>	IWC, Uhrenfabrik
<b>Winterthur</b>	Gebr. Sulzer AG.
<b>Würenlingen</b>	Atomreaktor AG.
<b>Zürich</b>	Kinderspital Aluminium-Industrie AG., Chippis (AIAG) Neubau Waltisbühl, Bahnhofstrasse

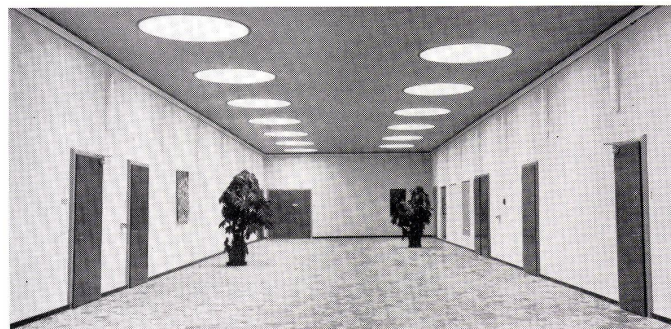




**CUPOLUX bewährt** in Industriebauten (IMAGO, Tages-Anz. Zürich)  
— ermöglicht individuelle Lichtverteilung



**CUPOLUX geschätzt** im Schulhausbau (Neues Technikum Luzern)  
— vermittelt ein angenehmes Freiluft-Gefühl



**CUPOLUX beliebt** in repräsentativen Räumen (Universität Zürich)  
— Akryl-Glas ist witterungsbeständig, vergilbt nicht

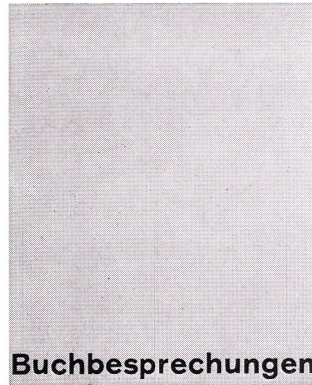


**CUPOLUX** wird in 12 Standardgrößen und -Formen von 40 bis 220 cm  
vorfabriziert, technisch ausgereifte Konstruktion,  
absolut dicht, niedrige Wärmeleitwerte

Verlangen Sie unverbindlich Offerte, Referenzliste, Beratung, individuelle  
Lichtberechnungen, Prospekte und Preisliste

**JAKOB SCHERRER SÖHNE**

Allmendstraße 7 Zürich 2 Telefon 051 / 25 79 80



#### Bücher zum Thema Cézanne

Paul Cézanne

##### Über die Kunst

Rowohlt Taschenbuch, Hamburg 1957.  
Fr. 2.55.

Meyer Schapiro

##### Paul Cézanne

M. DuMont Schauberg, Köln 1957.  
129 Seiten mit 49 Farbtafeln und 13 ein-  
farbigen Abbildungen in Tiefdruck.

Kurt Badt

##### Die Kunst Cézannes

Prestel-Verlag, München 1956. 276 Seiten,  
45 Abbildungen auf Tafeln.

Wie kein anderer Künstler der Neuzeit wird Cézanne nicht nur von der Vergangen-  
heit her als die vollkommene Zusammenfassung der beiden polaren Grund-  
strömungen Klassik und Romantik aufge-  
faßt, sondern auch von den jüngsten  
Künstlern der unmittelbaren Gegenwart –  
von den streng geometrisch gestaltenden  
wie von den tachistisch aufgelöst gestal-  
tenden – als großes Vorbild, ja als Aus-  
gangspunkt angesehen. Das ist um so er-  
staunlicher, als diese verschiedenartigen  
Kunstrichtungen sonst kaum irgendwel-  
che Berührungspunkte haben. Die Größe  
Cézannes wird zwar schon seit mehreren  
Jahrzehnten (vor allem durch die For-  
schungen von Rintelen, Novotny, Venturi  
und Rewald) anerkannt, doch stellt man  
ihn immer wieder mit van Gogh und Gau-  
guin auf eine Ebene. Cézanne ist der große  
Klassiker der Neuzeit überhaupt. Diese  
Tatsache ist vor allem durch ein Buch all-  
gemein ins Bewußtsein gebracht worden,  
das Kurt Badt «Die Kunst Cézannes» be-  
titelt hat und das im Prestel-Verlag, Mün-  
chen, erschienen ist. Es ist ein paradigma-  
tisches Buch, das an einem Thema auf-  
zeigt, wie man Kunstgeschichte zu schrei-  
ben hat, ein sehr seltenes Buch von über-  
zeugender Gründlichkeit und meisterhaf-  
ter Folgerichtigkeit der Darlegung, mit um-  
wäzenden, klar umrissenen Ergebnissen.  
Grundlegende Exkurse (über die Farbe  
Blau, über die Ferne, über das Problem  
der Realisation, über die Beziehung zu  
Delacroix, Poussin und zur Malerei des  
19. Jahrhunderts) weiten das Thema zu  
einer Geschichte der Stilprinzipien abend-  
ländischer Malerei aus. Doch begnügt  
Badt sich nicht mit bloßer Andeutung; was  
er behandelt, behandelt er so gründlich  
und gewissenhaft, daß das Faktum auf  
höchst intensive Weise erhellt wird. Es  
gibt sehr wenige Bücher dieser Art, etwa  
noch das Schlüterbuch von Ladendorf  
oder die Bücher von Hetzer, die in dieser  
Form das spezifisch Künstlerische mit  
wissenschaftlicher Exaktheit herausarbei-  
ten. Bewundernswert ist die Genauigkeit  
in der Erkenntnis der erkennbaren Fakten  
(die einen eindeutigen Nachweis der Un-  
genauigkeiten anderer Forscher erbringt)  
und ihre Abgrenzung gegenüber dem  
letztlich mit wissenschaftlichen Mitteln  
unerreichbaren Eigentlichen der Kunst. Es  
ist ein Buch, das man ganz und mehrmals

durchlesen muß, um das Erkenntnispro-  
blem voll aufnehmen und verarbeiten zu  
können. Es ist ein Meisterwerk auch als  
Buch, in seiner Gliederung und Durch-  
führung, vor allem aber in seinem Ergeb-  
nis, das nicht nur die Cézanne-Forschung  
auf eine neue Ebene hebt, sondern für die  
Methodik der Kunstgeschichte überhaupt  
bedeutsam ist.

Eine ideale Ergänzung zu dem einzigar-  
tigen Buch von Kurt Badt stellt der Bildband  
des Verlages M. DuMont Schauberg, Köln,  
dar (Paul Cézanne, Text von Meyer Schapi-  
ro), dessen Text von Karl Gutbrod aus  
dem Englischen übertragen wurde. 49 gro-  
ße und teilweise beachtlich gute Farb-  
reproduktionen geben ein großangelegtes  
Anschauungsbuch der Kunst Cézannes.  
Für europäische Leser ist es wichtig, zu  
erfahren, wie viele Hauptwerke Cézannes  
sich in Amerika befinden. Der Hauptteil  
des Textes von Meyer Schapiro, Professor  
für Kunstgeschichte und Archäologie an  
der Columbia-Universität in New York, be-  
steht aus Bildbeschreibungen. Es stimmt  
zwar, daß man Bilder im Grunde nicht be-  
schreiben kann, doch lassen sich durch  
die sachliche Konstatierung des rein Sicht-  
baren Voraussetzungen schaffen für das  
Erlebnis. Es ist möglich, daß nach häufiger  
Betrachtung eines Bildes plötzlich die  
durch die Formgestaltung erreichte Aus-  
sage eines Bilddetails oder des Ganzen  
sinnfällig wird. In einigen Fällen würde  
man sich eine genauere Beschreibung der  
Fakten sowie ein Eingehen auf die Bezie-  
hung einzelner Formbestandteile zur Ge-  
samtkomposition wünschen. In der kurz-  
gefaßten Einleitung sucht Meyer Schapiro  
die Kompositionsweise Cézannes im Ver-  
gleich mit älteren Malern zu deuten. Er  
untersucht weiterhin die Bildthemen und  
die Bildgattungen und gibt schließlich  
eine abstrakte Darstellung des formalen  
Entwicklungsganges der Kunst von Cé-  
zanne, bleibt aber gegenüber der grund-  
legenden neuen Sicht von Badt bei allge-  
meineren Formulierungen. Als Ganzes gibt  
Meyer Schapiro zweifellos eine vorzüg-  
liche Einführung in einen meisterhaft aus-  
gestatteten Bildband.

Eine weitere theoretische Ergänzung für  
Cézanne-Forschungen bildet der kleine  
Band in der Reihe Rowohlt's Klassiker der  
Literatur und Wissenschaft (Paul Cézanne,  
Über die Kunst, Gespräche mit Gasquet  
und Briefe). Zusammen mit einem Essay  
von Walter Heß, der im wesentlichen die  
neuen Ergebnisse von Badt übernimmt,  
geben die Selbstäußerungen Cézannes  
eine Grundlage für die geistigen Voraus-  
setzungen seiner Kunst. Während die  
Briefe als authentisch angesehen werden  
dürfen, können die Aufzeichnungen von  
Joachim Gasquet, die mehrere Jahre nach  
dem Tode Cézannes schriftlich fixiert wur-  
den, nur mit Vorbehalt als vollkommener  
Ausdruck der Geisteshaltung Cézannes  
gewertet werden. Sie bilden aber in der  
vorliegenden Form eine wichtige Quelle  
für die Cézanne-Forschung.

uk

Karl Lade – Adolf Winkler

##### «Ursachen der Putz- und Anstrich- schäden»

264 Seiten auf Kunstdruckpapier, Ganz-  
leinen. Geislingen 1958. Fr. 73.10.

Über eine Million DM Schaden durch  
mangelhaften Putz und Anstrich ist in den  
letzten Jahren in Westdeutschland fest-  
gestellt worden. Bei der Planung und  
Durchführung von Bauarbeiten sollten zur  
Vermeidung derartiger Schäden rechtzei-  
tig Maßnahmen getroffen werden. Für je-  
den Architekten bedeutet daher das Werk  
eine wertvolle Hilfe. Die Verfasser sind  
schon seit mehreren Jahrzehnten auf dem  
Gebiet der Putztechnik bekannt und als  
Sachverständige geschätzt. Jeglicher  
theoretische Ballast ist vermieden wor-  
den, und man hat sich allein auf Fragen  
der Praxis beschränkt. An Hand von 381  
ausgewählten Fotos werden 308 typische  
Schadenfälle aus der Gutachterstätigkeit  
der beiden Verfasser in knapper Form  
nach der äußeren Erscheinung, dem  
«Krankheitsbild», der jeweiligen Ursache  
und ihre Verhütung dargestellt.